

Brief an den Leser

Autor(en): **Zoller, Barbara**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 1: **Zum Jahr der Behinderten**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRIEF AN DEN LESER

Hurra, unser jahr ist da. Endlich sind wir nicht mehr die traurigen mauerblümchen, die unbeachtet und frustriert am rande stehen! Nein, jetzt sind wir dran, jetzt stehn wir im mittelpunkt, unser randgruppensein hat ein ende! Hurra, judihui, s'isch dä wahn!

Mindestens für ein jahr...
Und dann?

Nun, so weit wollen wir noch nicht fragen, sondern lieber einmal versuchen dieses jahr einigermaßen akzeptabel über die runden zu bringen.

Dieses jahr ist eine gelegenheit, die wir nützen können, eine gelegenheit, die sich so zwar niemand gewünscht hat.

Denn so positiv, wie es bundesrat Hürlimann in seinem geleitwort zu dieser nummer beschreibt, (ein bundesrat schreibt für's PULS!) so positiv sehen wohl die wenigsten unter uns dieses jahr. Das kommt in verschiedenen beiträgen zum ausdruck, unser ruf, destruktiv zu sein, ist wieder einmal gewahrt. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass viele mitglieder aus unseren vereinen in verschiedenen gruppen für dieses jahr arbeiten. Was konkret im jahr des behinderten läuft, findet ihr in der heftmitte, hier sind geplante aktivitäten aufgelistet - konstruktiv! Natürlich sind es lange nicht alle, zum glück bleibt noch raum für spontis!

Eine grosse chance sehe ich auch im miteinander der verschiedenen behindertengruppen, die voneinander so wenig wissen, und deren solidarität untereinander an einem kleinen ort platz findet. Das könnte sich durch zusammenarbeit in diesem jahr ändern!

Auf alle fälle wünsche ich euch ein gutes UNO-jahr!

Barbara Foller